

Bürgerhaushalt 2011 – Top 10 Vorschläge aus Internet und Haushaltebefragung

Lfd.Nr	Vorschlagstext	Thema (Zuständigkeit)	Gesamt		Internet		HHB	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
1	<p>Die Renovierung des Sanitärbereiches und der Umkleieräume (11-55-108)</p> <p>Die Sporthalle wird von der Friedrichsfelder Schule (ca. 400 Schüler) und vielen Sportvereinen intensiv genutzt, dadurch sind erhebliche Abnutzungserscheinungen vorhanden. Um die Turnhalle weiterhin nutzen zu können, muss sich im Sanitärbereich und in den Umkleieräumen etwas tun. Neue Waschbecken, neue Boden- und Wandfliesen, Duschtassen und -köpfe sind vonnöten. <i>Ist hier die Sporthalle der Friedrichsfelder Grundschule, Lincolnstr. 67, gemeint!!!!</i></p>	Sport (Amt für Schule und Sport)	1	797	1	498	7	299
2	<p>Verbesserung der öffentlichen Grünflächenpflege im Bezirk (11-55-180)</p> <p>Seit Jahren wird anscheinend der Ansatz in der Grünflächenpflege des Bezirkes reduziert. Die Folgen machen sich zunehmend erkennbar. Die öffentlichen Grünflächen werden nicht mehr ausreichend gepflegt. Unkraut überwuchert oft die Gehölzer- und Rasenflächen. Verschlissene Bänke werden allgemein nicht mehr erneuert/ersetzt. Nach notwendigen Baumfällungen fehlt das Geld für Ersatzpflanzungen. Klimaschutz fängt bei Baumanpflanzungen an. Es muss das Ziel der Politik im Bezirk sein, bei jeder Baumfällung eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. V.g. trägt zum Erhalt bzw. Verbesserung der Wohnumfeldqualität und des Klimaschutzes bei. Hier darf nicht weiter gespart werden, sondern die finanziellen Mittel müssen dafür umgehend aufgestockt werden.</p>	Umwelt und Natur (Amt für Umwelt und Natur)	2	619		6	1	613

Bürgerhaushalt 2011 – Top 10 Vorschläge aus Internet und Haushaltebefragung

Lfd.Nr	Vorschlagstext	Thema (Zuständigkeit)	Gesamt		Internet		HHB	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
3	<p>Neue Kinder- und Jugendbücher für die Bezirksbibliotheken (11-55-82)</p> <p>Die Bezirksbibliotheken verfügen zwar alle über eine Kinder- und Jugendbuchabteilung, die Ausstattung dieser Abteilungen ist jedoch nicht gut. Viele Kinderbücher sind noch in der alten Rechtschreibung verfasst; viele ältere Kinderbücher entsprechen nicht mehr der Lebensrealität der Kinder. Neuerscheinungen finden sich kaum - nicht einmal - wie wir immer wieder zu unserem Bedauern feststellen müssen - die Empfehlungen der Stiftung Lesen. Um das Lesen für unsere Kinder attraktiver zu machen und das Lesen mehr zu fördern, schlagen wir vor, neue Bücher für die Kinder- und Jugendbuch Abteilungen der Bibliotheken anzuschaffen.</p>	<p>Bibliotheken</p> <p>(Amt für Weiterbildung)</p>	3	616	7	46	2	570
4	<p>Erhaltung der Gartenarbeitsschule Karlshorst am Jetzigen Standort! (11-55-109)</p> <p>Gartenarbeitsschule Lichtenberg in Karlshorst Nach Plänen der Stadtentwicklung soll die Gartenarbeitsschule Karlshorst an einen anderen Standort verlegt werden. Die Gartenarbeitsschule in der Trautenauer Straße befindet sich seit über 50 Jahren an diesem Standort. Schon Jahre davor wurde die Fläche als Gärtnerei genutzt. Heute wird sie von allen Lichtenberger Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen genutzt. In der Gartenarbeitsschule steht der erfahrungs- und handlungsorientierte Unterricht, das Lernen mit allen Sinnen; und Lernen mit Kopf, Herz und Hand; im Mittelpunkt. Fächerübergreifende und fächerverbindende Unterrichtskonzepte werden realisiert. Das Erlernen ökologischer und botanischer Zusammenhänge durch praktische Erfahrung steht im Vordergrund. Hier wird Kindern die Möglichkeit gegeben der Natur zu begegnen und sich selber als einen Teil der Natur zu begreifen. In den letzten Jahren entstanden zahlreiche Biotop. Im Wildobstgarten wachsen seit Jahren zahlreiche Bäume und Sträucher, die kaum noch bekannt sind. Das Wildobst zeichnet sich besonders durch einen hohen Vitamin - und Mineralstoffgehalt aus. Hier kann man lernen, wie durch Züchtung die heutigen Obstarten entstanden. Alte Obstarten werden zur Arterhaltung kultiviert. Jeder kann sich in der Gartenarbeitsschule über Möglichkeiten der Fassadenbegrünung</p>	<p>Kinder und Jugend</p> <p>(Amt für Schule und Sport)</p>	4	483	3	60	3	423

Bürgerhaushalt 2011 – Top 10 Vorschläge aus Internet und Haushaltebefragung

Lfd.Nr	Vorschlagstext	Thema (Zuständigkeit)	Gesamt		Internet		HHB	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
	informieren. Die Schüler lernen biologisches Gärtnern und erkennen, wie wichtig saisonales Obst und Gemüse für die gesunde Ernährung ist. Wenn die Gartenarbeitsschule vom jetzigen Standort verlegt wird, gehen wertvolle Gehölze und gewachsene Biotope für Jahre hinaus verloren. Jahrelange mühevollte Arbeit der Mitarbeiter und vor allem auch die Arbeit der Kinder und deren Eltern werden missachtet.							
5	Sanierung von Sanitäranlagen (11-55-179) Instandsetzung von Sanitäranlagen der Sporthalle in einer Lichtenberger Grundschule. Sollte der Bezirk zu keiner positiven Entscheidung kommen sollte der Senat und/oder die Presse eingeschaltet werden ! Außerdem sollten sich die Entscheidungsträger vor Ort ein Bild von diesen Zuständen machen und ggf. ihre eigenen Kinder fragen, ob sie diese Sanitäranlagen benutzen würden.	Kinder und Jugend (Amt für Schule und Sport)	5	333		9	4	324
6	Erhalt des Schülerclubs "Licht" in der GS "Hermann Gmeiner" (11-55-141) Der Schülerclub darf nicht geschlossen werden. 20-50 Schüler besuchen täglich "ihren" Schülerclub, um nach der Schule dort gemeinsam Hausaufgaben zu machen und ihre Freizeit zu verbringen. Es werden zahlreiche Aktivitäten angeboten, sogar in den Ferien. Gäbe es diesen Club nicht, würden die Kinder auf der Straße abhängen oder vor dem Fernseher.	Kinder und Jugend (Jugendamt)	6	321		7	5	314

Bürgerhaushalt 2011 – Top 10 Vorschläge aus Internet und Haushaltebefragung

Lfd.Nr	Vorschlagstext	Thema (Zuständigkeit)	Gesamt		Internet		HHB	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
7	<p>Unsere Umwelt soll gepflegt sein! (11-55-88)</p> <p>Ich möchte Vorschlagen, dass in der Grünflächenpflege im Bezirk Lichtenberg das Modell "Entwicklungs- statt Erhaltungspflege" eingeführt wird. Dieses System ist ein dynamisches System und erfordert Pflege, wenn sie nötig ist und nicht, wenn sie auf dem Ablaufplan steht. Das kann dann auch einmal bedeuten, dass Grünflächen bei extremer Trockenheit nicht im bisherigen Rhythmus gemäht werden. Auf genossenschaftlicher Basis gibt es dazu hier im Bezirk Lichtenberg bereits Beispiele. Vielleicht kann man man die Zahlen durchrechnen, die ich nicht besitze. Patenschaften nicht nur für Straßenbäume, sondern auch für kleinere Grünflächen.</p>	Umwelt und Natur (Amt für Umwelt und Natur)	7	317	6	52	9	265
8	<p>Ersatzpflanzungen für Straßenbäume (11-55-94)</p> <p>Für Straßenbäume (Abgänge) sollten Ersatzpflanzungen gemacht werden.</p>	Umwelt und Natur (Amt für Umwelt und Natur)	8	313		8	6	305
9	<p>Seniorenbetreuung, Sportförderung, Sauberkeit der Straßen (11-55-149)</p> <p>Sehr geehrte Frau Emmrich, ich möchte mich ganz herzlich für Ihre Einladung zur Stadtteilkonferenz Neu Lichtenberg bedanken und auch dafür, dass ich meine Vorschläge für den Bürgerhaushalt einbringen kann. Ich schlage deshalb vor: 1. den Gesundheitssport Lichtenberg e.V. dadurch zu fördern, dass für die Turnhalle Alt-Friedrichsfelde 60 Mittel zur Instandhaltung bzw. Renovierung bereitgestellt werden. Viele Senioren, Herzranke aber auch Freizeitsportler treffen sich regelmäßig in dieser Turnhalle zu gesundheitsfördernder Tätigkeit. 2. etwas für die Beseitigung des auf den Straßen liegenden Hundekots zu tun. Mir ist aufgefallen, dass sehr viele kleine Tüten mit Inhalt (Hundekot) in den Anlagen und Straßen liegen. Der Wille zur Beseitigung des Hundekots ist also bei manchem Hundebesitzer da, aber es gibt kaum Möglichkeiten die Tüten zu entsorgen. Dafür sollten spezielle Behälter in ausreichender Anzahl bereitgestellt werden. Mit freundlichen Grüßen Barbara Hutschenreuter</p>	Gesundheit (Amt für Schule und Sport)	9	301		7	8	294

Bürgerhaushalt 2011 – Top 10 Vorschläge aus Internet und Haushaltebefragung

Lfd.Nr	Vorschlagstext	Thema (Zuständigkeit)	Gesamt		Internet		HHB	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
10	<p>FAMILIENTREFF ALLERLEI MUSS ERHALTEN BLEIBEN! (11-55-146) Mein Vorschlag bezieht sich auf die dauerhafte Erhaltung des Familientreffs Allerlei in der Volkradstraße 4 in 10319 Berlin. Ich arbeite seit 3 Jahren als ehrenamtliche MA im Familientreff und finde die Arbeit, die dort geleistet wird, extrem wichtig für die jungen Familien aber auch für die Mitbürger im Kiez. Und ich finde es sehr schade, dass Lichtenberg ein MILIENFREUNDLICHER BEZIRK sein möchte, aber die präventiven Ausgaben für Familien ständig gekürzt werden. Solche wichtigen Projekte wie der Familientreff sollten nicht nur von einer hauptamtlichen ädagogischen Fachkraft und einigen ehrenamtlichen MA getragen werden. Junge Familien mit sehr kleinen Kindern haben vielfältige Anliegen, gerade in der ersten Zeit des Elternsein; sie wünschen sich kieznahe Angebote und sie wollen nicht durch die Stadt reisen (weil dafür das Geld zu knapp ist), um andere Eltern zu treffen, Unterstützung und Entlastung zu erfahren und sie wünschen sich verlässliche Ansprechpartner in den Projekten, die pädagogisches Fachwissen mitbringen. Um den Stadtteil für Familien attraktiv zu halten und familienfreundlich zu gestalten, reicht es nicht aus, ortsansässigen Unternehmen die alleinige Verantwortung und Finanzierung zu überlassen. Der Familientreff braucht eine gesicherte Finanzierung, um die Versorgung mit familienbildenden Angeboten für Eltern im Stadtteil Friedrichsfelde dauerhaft gewährleisten zu können. Der Familientreff Allerlei für Groß & Klein in Berlin Friedrichsfelde hat sich in den vergangenen 3 Jahren zu einem beliebten Anlauf für Familien aus dem Kiez entwickelt. Vielfältige alltagsnahe Angebote unterstützen und bereichern den Alltag für junge Familien, Mütter, Väter, Großeltern und Bürgern aus dem Kiez. Im Cafe mal ausspannen, beim gemeinsamen Frühstück Erfahrungen austauschen und andere Eltern kennen lernen, beim Purzeltornen mit den Kindern aktiv werden, gemeinsam musizieren, in der Kleidbar nach Kindersachen "stöbern" oder Entlastung in der Kinderbetreuung erfahren durch liebevolle Familienpaten. Kostenfreie Beratung wie Rechts- und Erziehungsberatung und zu Unterstützungsangeboten für junge Eltern im Stadtteil Friedrichsfelde ergänzen die Angebote. Das Anliegen ist es, junge Eltern von Anfang an, in ihrem Familienalltag zu bestärken und zu unterstützen, damit Kinder gesund aufwachsen können. Die alltagsnahen Angebote des Familientreffs knüpfen an den Ressourcen</p>	Kinder und Jugend (Jugendamt)	10	278	9	43		235

Bürgerhaushalt 2011 – Top 10 Vorschläge aus Internet und Haushaltebefragung

Lfd.Nr	Vorschlagstext	Thema (Zuständigkeit)	Gesamt		Internet		HHB	
			Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte	Platzierung	Punkte
	<p>der Eltern an, ermutigen, begleiten, unterstützen, erweitern familiäre Handlungskompetenzen und ermöglichen eine Einbindung in den Sozialraum. Eltern schätzen die Kieznähe des Familientreffs und die verlässlichen Ansprechpartner in den Angeboten. Momentan nutzen 74 Familien aus Friedrichsfelde die vielfältigen Angebote mehrmals in der Woche. Zusätzlich werden generationsübergreifende Begegnungen im Familientreff lebendig und die Nachbarschaftshilfe im Stadtteil gezielt initiiert. Unser Familienpatenprojekt bietet älteren engagierten Menschen aus Lichtenberg die Möglichkeit ihre Lebenserfahrungen und Kompetenzen an junge Familien weiterzugeben, indem Kindern 1x bis 2x in der Woche Zeit geschenkt wird. Viele alleinerziehende Eltern sind sehr dankbar für die Unterstützung in der Kinderbetreuung und unsere "Leihgroßeltern" genießen die erfrischende Lebendigkeit ihrer "Leihenkel". Eltern in ihrer Elternrolle & Erziehungskompetenz frühzeitig zu stärken, damit ihre Kinder sich gesund entwickeln, ist eine Investition in die Zukunft und präventiver Kinderschutz. Der Familientreff Allerlei ist diesbezüglich eine wichtige Adresse und Anlaufstelle im Stadtteil Friedrichsfelde und leistet einen wichtigen Beitrag, dass der Bezirk Lichtenberg für Familien attraktiv bleibt.</p>							